

▶ Zwischenbericht zum  
30. September 2011

HSBC  Trinkaus

HSBC  Trinkaus



## Kennzahlen des HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzerns

	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010	Veränderung in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €</b>			
Operative Erträge	516,5	505,9	2,1
Risikovorsorge	-12,8	1,3	-
Verwaltungsaufwand	367,2	337,8	8,7
Betriebsergebnis	162,1	166,9	-2,9
Jahresüberschuss vor Steuern	172,7	161,6	6,9
Ertragsteuern	57,2	52,2	9,6
Jahresüberschuss nach Steuern	115,5	109,4	5,6
<b>Kennzahlen</b>			
Aufwand-Ertrag-Relation der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in %	69,7	67,5	-
Eigenkapitalrendite vor Steuern in % (auf das Jahr hochgerechnet)	18,9	20,8	-
Anteil Provisionsüberschuss an den operativen Erträgen in %	57,3	57,3	-
Mitarbeiter zum Stichtag	2.566	2.371	8,2
<b>Angaben zur Aktie</b>			
Durchschnittliche Stückzahl der umlaufenden Aktien in Mio.	28,1	26,8	4,9
Ergebnis je Aktie in €	4,11	4,09	0,5
Börsenkurs der Aktie zum Stichtag in €	86,98	100,00	-13,0
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €	2.444	2.810	-13,0

	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>			
Bilanzsumme	25.104	18.584	35,1
Bilanzielles Eigenkapital	1.273	1.290	-1,3
<b>Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen</b>			
Kernkapital in Mio. €	1.044	1.058	-1,3
Aufsichtsrechtliches Kapital in Mio. €	1.391	1.397	-0,4
Risikoposition in Mio. €	8.250	8.113	1,7
Kernkapitalquote in %	12,7	13,0	-
Eigenkapital im Verhältnis zur Risikoposition in %	16,9	17,2	-



## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erholung der Weltkonjunktur hat sich auch im Jahr 2011 fortgesetzt, aber in jüngster Zeit vermehren sich die negativen Ausichten für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, etwa durch die Ausweitung der Staatsschuldenkrise auf weitere Eurostaaten und die USA. Vor allem Deutschland als exportorientierte Nation konnte in besonderem Maße von der bisherigen Erholung profitieren, wodurch sich für die Bundesrepublik im europäischen Raum eine Ausnahmestellung ergibt. Dies lässt sich nicht zuletzt an der weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote ablesen. Gleichwohl haben sich die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven deutlich eingetrübt, und die Prognosen für das deutsche Wirtschaftswachstum 2012 wurden deutlich gesenkt.

In diesem ambivalenten Umfeld ist es HSBC Trinkaus erneut gelungen, ein überzeugendes Quartalsergebnis zu präsentieren. So steigerten wir unseren Jahresüberschuss vor Steuern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 6,9 % von 161,6 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 172,7 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis im gleichen Zeitraum liegt mit 162,1 Mio. Euro nur geringfügig unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 166,9 Mio. Euro.

### Ertragslage

Die Erfolgskomponenten des Betriebsergebnisses lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Zinsüberschuss hat sich um 12,7 % auf 109,3 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: 97,0 Mio. Euro). Dies resultiert zum einen aus den gestiegenen Volumina im Kreditgeschäft, obwohl die Margen hier deutlich rückläufig sind. Zum anderen ist diese Entwicklung aber auch auf die höheren Margen im Passivgeschäft zurückzuführen. Unseren weiter wachsenden Liquiditätspuffer haben wir unverändert in erstklassigen, hochliquiden Finanzanlagen investiert, woraus wir volumenbedingt einen Anstieg der Zinserträge verzeichnen können.

- Bei der Risikovorsorge für das Kreditgeschäft ist ein Ertrag in Höhe von 12,8 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro Aufwand). Dank der konjunkturellen Erholung hat sich die durchschnittliche Bonität unseres Kreditportfolios weiter verbessert; zudem konnten wir zuvor gebildete Einzelwertberichtigungen auflösen oder reduzieren. Zuführungen zur Wertberichtigung waren im dritten Quartal nicht erforderlich. Wir halten weiterhin an unserer konservativen Ausrichtung bei der Beurteilung von Ausfallrisiken fest. Wertberichtigungsbedarf auf Länderrisiken besteht nicht, da die Bank bereits seit längerem auf Engagements in kritisch angesehenen Ländern auch unter Hinnahme von niedrigeren Erträgen verzichtet.
- Das Provisionsergebnis liegt mit 296,0 Mio. Euro um 2,2 % leicht über dem Resultat des Vorjahres in Höhe von 289,7 Mio. Euro. Unser zentraler Erfolgsfaktor im Provisionsgeschäft, das Wertpapiergeschäft, befindet sich auf einem weiterhin erfreulich hohen Niveau. Hervorzuheben ist die Entwicklung des Provisionsüberschusses aus der Vermittlung von Devisen- und Derivategeschäften unserer Kunden an andere Gesellschaften im HSBC-Verbund. Insbesondere die starken Bewegungen der Devisenkurse haben bei unseren Kunden zu erhöhtem Absicherungsbedarf geführt. Beim Investment Banking konnten wir zwar unser äußerst erfreuliches Vorjahresergebnis, das auf der Teilnahme an allen wesentlichen Eigenkapitalmaßnahmen beruhte, nicht wiederholen, dennoch haben wir im Berichtsquartal einige Projekte erfolgreich abgeschlossen.
- Das Handelsergebnis ist um 10,6 % auf 96,3 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 107,7 Mio. Euro). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäft mit Rentenpapieren und Zinsderivaten. Laufende Ausweitungen von Credit Spreads führten hier zu Bewertungsverlusten, während im Vorjahreszeitraum noch Bewertungsgewinne durch rückläufige Credit Spreads verzeichnet werden konnten. Der Geldhandel hat aufgrund unserer weiterhin hervorragenden Liquiditätsausstattung erneut ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Beim Handel mit Aktien und Aktien-/Indexderivaten, unserer stärksten Ertragssäule im Handelsergebnis, haben wir unser Vorjahresresultat leicht gesteigert. Bei den Derivaten im Bankbuch zur

Absicherung von strategischen Zinspositionen waren gegenüber dem Vorjahr geringere Bewertungsverluste zu verzeichnen. Das insgesamt hohe positive Ergebnis sehen wir als überzeugenden Beleg unserer umsichtigen und risikobewusst ausgerichteten Handelstätigkeit.

- Das Sonstige Ergebnis liegt mit 18,6 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 7,5 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte im ersten Halbjahr 2011 zurückzuführen. So konnte unter anderem durch den Verkauf einer Immobilie in Deutschland ein signifikanter Gewinn realisiert werden.
- Beim Verwaltungsaufwand ist ein Anstieg um 8,7 % auf 367,2 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 337,8 Mio. Euro). Diese Erhöhung basiert wesentlich auf der mit unserer Wachstumsstrategie verbundenen erhöhten Mitarbeiterzahl, die im laufenden Jahr erstmalig die Marke von 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überschritt. Darüber hinaus sind auch die Aufwendungen zur weiteren Verbesserung der Arbeitsabläufe ein Kostentreiber, der jedoch von uns bewusst in Kauf genommen wird, da wir so die Voraussetzungen für den nachhaltigen Erfolg unserer Wachstumsstrategie schaffen. Schließlich führte auch die in diesem Jahr erstmalig anfallende Bankenabgabe zu erhöhten Verwaltungsaufwendungen. Die Aufwand-Ertrag-Relation befindet sich mit 69,7 % knapp innerhalb der für unser Geschäftsmodell adäquaten Bandbreite von 65 % bis 70 %. Daher begleiten wir diese Entwicklung sehr eng und haben verschiedene Maßnahmen zur Begrenzung des Kostenanstiegs getroffen.
- Das Ergebnis aus Finanzanlagen liegt mit einem Gewinn in Höhe von 6,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: –1,6 Mio. Euro). Während im Vorjahr noch vereinzelt und in geringem Umfang Wertkorrekturen auf Finanzanlagen erforderlich waren, gab es im Berichtsjahr keinen weiteren Abwertungsbedarf. Vielmehr erzielten wir in der Berichtsperiode per Saldo Gewinne bei dem Verkauf von einzelnen Finanzanlagen.

## Vermögenslage

Mit 25,1 Mrd. Euro ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2010 deutlich um 35,1 % gestiegen. Mit über 50 % der Bilanzsumme stellen die Kundeneinlagen unverändert die Hauptrefinanzierungsquelle unserer Bank dar. Dies werten wir in diesen Zeiten großer Verunsicherung und zunehmender genereller Skepsis gegenüber Kreditinstituten als sichtbare Anerkennung unserer Kunden. Dank unserer soliden Geschäftspolitik, die sich nicht zuletzt in unserer nachhaltigen Ertragskraft und unserem im April 2011 von Fitch bestätigten außerordentlich guten Rating von „AA“ ausdrückt, werden wir als sicherer Hafen in stürmischen Zeiten wahrgenommen. Die Zunahme der Kundenforderungen spiegelt die geplante Ausweitung unseres Kreditgeschäfts insbesondere mit mittelständischen Unternehmen bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie wider. Die Ausweitung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ausschließlich stichtagsbedingt. Das bilanzielle Eigenkapital lag mit 1.273,5 Mio. Euro leicht unter dem Wert vom Jahresende 2010 (1.290 Mio. Euro). Die Bewertungsreserve für Finanzinstrumente hat sich um 49,3 Mio. Euro auf nunmehr 76,0 Mio. Euro verringert. Im gleichen Zeitraum waren außerdem versicherungsmathematische Verluste bei der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 16,0 Mio. Euro zu verzeichnen.

## Finanzlage

Die Finanzlage ist durch eine nach wie vor hervorragende Liquidität gekennzeichnet. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben wurden im Durchschnitt der Monatsendwerte mit 2,1 deutlich übertroffen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – unverändert unsere maßgebliche Refinanzierungsquelle – liegen mit 12,8 Mrd. Euro deutlich oberhalb des Werts am Vorjahresende in Höhe von 10,1 Mrd. Euro. Einen wesentlichen Teil unserer Überschussliquidität investieren wir weiterhin in hochliquide Anleihen sowie in Repo-Geschäfte an der Eurex. Die Eigenkapitalquote ist mit 16,9 % nach 17,2 % am Jahresende unverändert hoch, wobei hiervon 12,7 Prozentpunkte auf hartes Kernkapital entfallen. Hybride Kapitalbestandteile haben wir unverändert nicht aufgenommen. Neben der vorzeitigen Erfüllung der erst in

den kommenden Jahren verpflichtenden höheren Eigenkapitalausstattung gemäß den neuen Basel III-Regelungen ist auch noch Spielraum für eine weitere Geschäftsexpansion gegeben.

## Ausblick

HSBC Trinkaus hat in den ersten drei Quartalen erneut bewiesen, dass das auf Kontinuität und Nachhaltigkeit basierende Geschäftsmodell weiterhin überzeugt. Die Bank sieht sich daher in diesem Umfeld optimal positioniert. Die in der deutschen Bankenlandschaft einzigartige Verbindung der klassischen Werte des „ehrbaren Kaufmanns“ wie Vertrauen, Verantwortung und Nachhaltigkeit mit der internationalen Leistungsfähigkeit und Kapitalkraft eines globalen Finanzdienstleisters, der HSBC-Gruppe, sehen wir als Garant für unseren Erfolg.

Trotz dieser günstigen Wettbewerbsposition, die wir für eine weitere Steigerung der Marktanteile in allen Geschäftsbereichen nutzen wollen, sind erste negative Indikatoren für die weitere globale Konjunktur zu erkennen. Diskussionen über die geordnete Insolvenz Griechenlands sowie die Ausweitung des Euro-Rettungsschirms verunsichern nicht nur Unternehmen und Verbraucher. Auch die Spannungen im Finanzsektor haben wieder spürbar zugenommen und lassen erste Befürchtungen aufkeimen, dass sich die Staatsschuldenkrise zu einer erneuten Bankenkrise ausweiten und dann auf die Realwirtschaft durchschlagen könnte. Diese Bedingungen lassen eine valide Ergebnisprognose schwierig erscheinen. Tendenziell wollen wir unser gutes Ergebnis aus dem Vorjahr wiederholen, sehen allerdings auch zunehmende Risiken in der Weltwirtschaft sowie weiterhin volatile und unberechenbare Märkte, die jederzeit durch verschärfte negative Entwicklungen die Ergebnisentwicklung der Bank beeinträchtigen können.

Düsseldorf, im November 2011

Der Vorstand



Andreas Schmitz



Paul Hagen



Dr. Olaf Huth



Manfred Krause



Carola Gräfin v. Schmettow

## Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Notes	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Barreserve		703,2	336,1	> 100,0
Forderungen an Kreditinstitute	(8)	3.512,8	1.402,9	> 100,0
Forderungen an Kunden	(9)	3.978,1	3.089,6	28,8
Risikovorsorge für Forderungen	(10)	-25,1	-49,1	-48,9
Handelsaktiva	(11)	12.715,5	10.130,6	25,5
Finanzanlagen	(12)	3.788,9	3.305,9	14,6
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		50,4	38,0	32,6
Sachanlagevermögen		77,1	83,1	-7,2
Immaterielle Vermögenswerte		31,7	38,9	-18,5
Ertragsteueransprüche		4,3	4,3	0,0
laufend		4,0	4,3	-7,0
latent		0,3	0,0	-
Sonstige Aktiva		266,6	203,7	30,9
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>25.103,5</b>	<b>18.584,0</b>	<b>35,1</b>



Passiva in Mio. €	Notes	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	4.870,5	1.180,4	> 100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(14)	12.801,0	10.148,0	26,1
Verbriefte Verbindlichkeiten		10,0	10,0	0,0
Handelsspassiva	(15)	5.413,7	5.200,1	4,1
Rückstellungen		98,9	96,5	2,5
Ertragsteuerverpflichtungen		96,1	66,7	44,1
laufend		84,4	52,6	60,5
latent		11,7	14,1	-17,0
Sonstige Passiva		186,3	214,1	-13,0
Nachrangkapital		353,4	378,4	-6,6
Eigenkapital		1.273,5	1.289,7	-1,3
Gezeichnetes Kapital		75,4	75,4	0,0
Kapitalrücklagen		356,8	354,0	0,8
Gewinnrücklagen		697,1	627,2	11,1
Bewertungsreserve für Finanzinstrumente		76,0	125,3	-39,3
Bewertungsreserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-45,8	-29,8	53,7
Bewertungsreserve aus Währungsumrechnung		-1,5	-1,8	-16,7
Gewinn inklusive Gewinnvortrag		115,5	139,4	-17,1
Anteile in Fremdbesitz		0,1	0,1	0,0
<b>Summe der Passiva</b>		<b>25.103,5</b>	<b>18.584,0</b>	<b>35,1</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Notes	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010	Veränderung in %
Zinserträge		169,9	146,9	15,7
Zinsaufwendungen		60,6	49,9	21,4
Zinsüberschuss	(1)	109,3	97,0	12,7
Risikovorrsorge im Kreditgeschäft	(2)	-12,8	1,3	-
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen		0,4	0,4	0,0
Provisionserträge		521,5	486,1	7,3
Provisionsaufwendungen		225,5	196,4	14,8
Provisionsüberschuss	(3)	296,0	289,7	2,2
Handelsergebnis	(4)	96,3	107,7	-10,6
Verwaltungsaufwand	(5)	367,2	337,8	8,7
Ergebnis aus Finanzanlagen		6,5	-1,6	-
Sonstiges Ergebnis	(6)	18,6	7,5	> 100,0
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>		<b>172,7</b>	<b>161,6</b>	<b>6,9</b>
Ertragsteuern		57,2	52,2	9,6
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>		<b>115,5</b>	<b>109,4</b>	<b>5,6</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis		0,0	0,0	0,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaftern zurechenbares Ergebnis		115,5	109,4	5,6

### Ergebnis je Aktie

in €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010	Veränderung in %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,11	4,09	0,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	4,11	4,09	0,5

## Umfassender Periodenerfolg

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Jahresüberschuss nach Steuern	115,5	109,4
Gewinne/Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind	-65,0	-3,5
davon aus Finanzinstrumenten	-49,3	23,4
davon aus versicherungs- mathematischen Ergebnissen	-16,0	-26,1
davon aus Währungsumrechnung	0,3	-0,8
<b>Umfassender Periodenerfolg</b>	<b>50,5</b>	<b>105,9</b>
Zurechenbar		
den Minderheitsgesellschaftern	0,0	0,0
den HSBC Trinkaus-Gesellschaftern	50,5	105,9

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	2011	2010
<b>Eigenkapital des Konzerns zum 01.01.</b>	<b>1.289,7</b>	<b>1.062,5</b>
Ausschüttung	-70,3	-65,3
Kapitalerhöhung	0,0	150,6
Gewinn	115,5	109,4
Gewinne/Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind	-65,0	0,7
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	8,6	2,2
Übertragung von Aktien an Mitarbeiter aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen	-5,0	-6,4
<b>Eigenkapital des Konzerns zum 30.09.</b>	<b>1.273,5</b>	<b>1.253,7</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2011	2010
<b>Zahlungsmittelbestand zum 01.01.</b>	<b>336,1</b>	<b>177,0</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	512,9	-226,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,5	-4,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-95,3	79,3
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.09.</b>	<b>703,2</b>	<b>24,8</b>

Die nach der indirekten Methode ermittelte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung und den Stand der Zahlungsmittel des HSBC Trinkaus-Konzerns, der sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsergebnisse

in Mio. €	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010
Zinserträge	51,5	58,5	59,9	48,7
Zinsaufwendungen	18,2	17,4	25,0	16,7
Zinsüberschuss	33,3	41,1	34,9	32,0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-5,5	-6,8	-0,5	-0,7
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	0,2	0,2
Provisionserträge	174,2	174,1	173,2	167,4
Provisionsaufwendungen	78,7	72,5	74,3	74,2
Provisionsüberschuss	95,5	101,6	98,9	93,2
Handelsergebnis	43,9	27,6	24,8	28,8
Verwaltungsaufwand	122,1	125,1	120,0	109,7
Ergebnis aus Finanzanlagen	3,4	0,7	2,4	0,3
Sonstiges Ergebnis	3,5	11,5	3,6	1,5
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>63,1</b>	<b>64,3</b>	<b>45,3</b>	<b>47,0</b>
Ertragsteuern	21,0	21,1	15,1	15,6
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>42,1</b>	<b>43,2</b>	<b>30,2</b>	<b>31,4</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaftern zurechenbares Ergebnis	42,1	43,2	30,2	31,4

### Ergebnis je Aktie

in €	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,50	1,53	1,08	1,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,50	1,53	1,08	1,17

## Erläuterungen (Notes) zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz des Konzerns

Der vorliegende Zwischenbericht für den HSBC Trinkaus-Konzern zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere werden die in IAS 34 genannten Anforderungen an einen Zwischenbericht erfüllt. Darüber hinaus genügt der Zwischenbericht den Anforderungen an eine Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG. Auf eine prüferische Durchsicht des Berichts wurde verzichtet.

Bei der Aufstellung dieses Zwischenberichts einschließlich der Vergleichszahlen für die Vorjahreszeiträume haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewendet.

Das IASB hat stufenweise den Standard IFRS 9, Financial Instruments, veröffentlicht. Ziel ist es, die Bilanzierung von Finanzinstrumenten vollständig zu überarbeiten und somit den bisherigen Standard IAS 39 abzulösen. Eine Anwendung des Standards ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, verpflichtend und wird wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung von HSBC Trinkaus haben.

Im Mai 2011 hat das IASB die Standards IFRS 10 bis 12 veröffentlicht. Diese Standards beschäftigen sich unter anderem mit der Frage, wann eine Gesellschaft zu konsolidieren ist, und erweitert hierzu entsprechende Angabepflichten. Außerdem hat das Board zeitgleich IFRS 13 veröffentlicht. Dieser Standard konkretisiert den Begriff „Fair Value“ umfassend. Diese Regelungen könnten signifikanten Einfluss auf unsere Bilanzierung haben und sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

Eine vorzeitige Anwendung der vorgenannten Standards in der EU ist noch nicht möglich, da die EU für diese Standards den Endorsement-Prozess noch nicht abgeschlossen hat.

Alle Änderungen von weiteren Standards und Interpretationen, auf deren vorzeitige Anwendung wir verzichtet haben, haben keine oder nur untergeordnete Bedeutung für unseren Konzernabschluss.

## 1 ▶ Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
<b>Zinserträge</b>	<b>169,9</b>	<b>146,9</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute	16,9	15,3
Geldmarktgeschäfte	13,5	12,4
Andere verzinsliche Forderungen	3,4	2,9
aus Forderungen an Kunden	66,4	55,7
Geldmarktgeschäfte	12,3	11,1
Andere verzinsliche Forderungen	54,1	44,6
aus Finanzanlagen	86,6	75,9
Zinserträge	83,8	73,1
Dividendenerträge	1,6	1,8
Beteiligungserträge	1,2	1,0
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>60,6</b>	<b>49,9</b>
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14,5	13,1
Geldmarktgeschäfte	9,0	7,0
Andere verzinsliche Einlagen	5,5	6,1
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32,6	23,1
Geldmarktgeschäfte	12,6	5,1
Andere verzinsliche Einlagen	20,0	18,0
aus Verbrieften Verbindlichkeiten	0,3	0,3
aus Nachrangkapital	13,2	13,4
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>109,3</b>	<b>97,0</b>

## 2 ▶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Zuführungen	0,9	5,4
Auflösungen	13,7	4,1
Direktabschreibungen	0,1	0,0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,1	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>-12,8</b>	<b>1,3</b>

### 3 ▶ Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Wertpapiergeschäft	187,0	188,0
Devisengeschäft und Derivate	50,3	40,5
Investment Banking	17,3	19,4
Auslandsgeschäft	10,9	10,1
Kreditgeschäft	8,8	7,9
Emissions- und Strukturierungsgeschäft	6,4	10,6
Alternative Investments	4,9	3,9
Zahlungsverkehr	4,8	4,7
Sonstiges Provisionsgeschäft	5,6	4,6
<b>Insgesamt</b>	<b>296,0</b>	<b>289,7</b>

### 4 ▶ Handelsergebnis

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Aktien und Aktien-/Indexderivate	56,4	55,4
Renten und Zinsderivate	34,7	48,6
Devisen	6,5	7,3
Derivate des Bankbuchs	-1,3	-3,6
<b>Insgesamt</b>	<b>96,3</b>	<b>107,7</b>

Das den Handelsaktivitäten zuzuordnende Zins- und Dividenergebnis, das sich aus der Summe der Zins- und Dividenerträge aus Handelsaktivitäten abzüglich der entsprechenden Refinanzierungsaufwendungen zusammensetzt, ist Bestandteil des Handelsergebnisses.

## 5 ▶ Verwaltungsaufwand

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
<b>Personalaufwand</b>	<b>228,1</b>	<b>207,8</b>
Löhne und Gehälter	199,2	180,5
Soziale Abgaben	20,4	19,0
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8,5	8,3
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>121,7</b>	<b>113,2</b>
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf Immaterielle Vermögenswerte	17,4	16,8
<b>Insgesamt</b>	<b>367,2</b>	<b>337,8</b>

## 6 ▶ Sonstiges Ergebnis

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2010
Sonstige betriebliche Erträge	28,9	22,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,7	15,2
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>13,2</b>	<b>7,5</b>
Übrige Erträge	5,5	0,1
Übrige Aufwendungen	0,1	0,1
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>5,4</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>18,6</b>	<b>7,5</b>



## 7 ▶ Geschäftssegmente

in Mio. €	Vermö- gende Privat- kunden	Firmen- kunden	Institut. Kunden	Handel	Zentrale Bereiche/ Konsoli- dierung	Insgesamt
<b>Zinsüberschuss</b>						
30.09.2011	7,7	43,6	2,4	4,2	51,4	109,3
30.09.2010	8,4	37,6	1,8	2,3	46,9	97,0
<b>Risikovorsorge</b>						
30.09.2011	0,6	6,1	0,8	0,1	-20,4	-12,8
30.09.2010	0,9	8,1	1,1	0,1	-8,9	1,3
<b>Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen</b>						
30.09.2011	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
<b>Provisionsüberschuss</b>						
30.09.2011	74,8	84,0	130,1	0,4	6,7	296,0
30.09.2010	69,7	81,3	119,3	4,2	15,2	289,7
<b>Operatives Handelsergebnis</b>						
30.09.2011	0,0	-0,1	2,0	73,1	22,6	97,6
30.09.2010	0,0	-0,2	3,8	75,7	32,0	111,3
<b>Verwaltungsaufwand</b>						
30.09.2011	57,2	74,7	87,2	40,1	108,0	367,2
30.09.2010	54,4	64,7	76,5	41,1	101,1	337,8
<b>davon Abschreibung und Amortisation</b>						
30.09.2011	1,6	1,3	0,9	0,6	13,0	17,4
30.09.2010	1,5	1,1	1,0	0,6	12,6	16,8
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>						
30.09.2011	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	13,2
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	7,5
<b>Betriebsergebnis</b>						
30.09.2011	24,7	46,7	46,5	37,5	6,7	162,1
30.09.2010	22,8	45,9	47,3	41,0	9,8	166,8
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen</b>						
30.09.2011	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	6,5
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	-1,6
<b>Ergebnis aus Derivaten des Bankbuchs</b>						
30.09.2011	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	-1,3
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,6	-3,6
<b>Übriges Ergebnis</b>						
30.09.2011	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	5,4
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>						
30.09.2011	24,7	46,7	46,5	37,5	17,3	172,7
30.09.2010	22,8	45,9	47,3	41,0	4,6	161,6
<b>Steueraufwand</b>						
30.09.2011	7,7	14,6	14,6	11,7	8,6	57,2
30.09.2010	7,0	14,4	14,9	12,8	3,1	52,2
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>						
30.09.2011	17,0	32,1	31,9	25,8	8,7	115,5
30.09.2010	15,8	31,5	32,4	28,2	1,5	109,4

Die im dritten Quartal verschärfte Staatsschuldenkrise in Europa und den USA führt zu einer anhaltenden Verunsicherung und starker Zurückhaltung der Teilnehmer an den Finanzmärkten. Vor diesem Hintergrund unterstreichen die stabilen Ergebnisse auf Vorjahresniveau die Ausgewogenheit der Kundenorientierung unseres Geschäftsmodells. Wir erachten es als besonderen Erfolg, dass der Ergebnisbeitrag des Handels im Vergleich zum Vorjahr nur um 8,5% rückläufig ist.

Der erfreuliche Anstieg des Ergebnisses im Segment Vermögende Privatkunden beruht auf den Erlöszunahmen in den Kerngeschäftsfeldern der klassischen Vermögensverwaltung und des Asset Managements. Die anhaltenden Volumenzuflüsse dokumentieren das Vertrauen der Kunden in die Solidität der Bank und in die Qualität der Anlagestrategien.

Die Zins- und Provisionserlöse im Kreditgeschäft sowie die Provisionserlöse aus Advisory-Mandaten und dem Asset Management haben zusammen mit der margenbedingten Steigerung des Zinsüberschusses aus Sichteinlagen eine Erlössteigerung im Segment Firmenkunden ermöglicht. Der Wegfall außerordentlich hoher Vorjahreserlöse aus der Teilnahme an Kapitalmaßnahmen mehrerer DAX-Unternehmen an führender Position konnte hierdurch überkompensiert werden. Dies zeigt eindrucksvoll den Erfolg der Wachstumsstrategie der Bank mit einer kontinuierlichen Verbreiterung der Firmenkundenbasis.

Das Geschäft mit institutionellen Kunden verzeichnete hohe Erlösausweitungen im Asset Management und Aktiengeschäft sowie aus Kapitalerhöhungen, die die rückläufigen Erlöse im kundenorientierten Handel und beim Vertrieb von Fixed Income-Produkten mehr als ausglich.

Der Handel konnte den Ergebnisrückgang im Aktien- und Devisenhandel durch den Erlösausbau im Aktienderivate- und Geldhandel nicht vollkommen ausgleichen. Gleichwohl ist der Beitrag zum Gesamtergebnis der Bank weiterhin sehr bedeutend und die hohe Ertragsstabilität als Erfolg der kundengeschäftsunterstützenden Ausrichtung der Handelsaktivitäten zu werten.

Die vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Krise im Euro-  
raum eingeleiteten Maßnahmen zur Begrenzung des Kosten-  
anstiegs in allen Segmenten der Bank wurden fortgesetzt.  
Dennoch lässt sich der Anstieg des Verwaltungsaufwands in der  
Gesamtbank im Vorjahresvergleich aufgrund der im Zuge der  
Wachstumsstrategie gestiegenen Mitarbeiterzahl, erweiterter  
IT-Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition und  
höherer regulatorischer Kosten auf diese Weise nur dämpfen.  
Weitere Einstellungen werden nur noch selektiv vorgenommen.

## 8 ▶ Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Laufende Konten	411,2	328,3
Geldmarktgeschäfte	2.956,5	955,8
davon Tagesgelder	200,5	78,6
davon Termingelder	2.756,0	877,2
Sonstige Forderungen	145,1	118,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3.512,8</b>	<b>1.402,9</b>
davon an inländische Kreditinstitute	2.576,3	398,4
davon an ausländische Kreditinstitute	936,5	1.004,5

## 9 ▶ Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Laufende Konten	1.348,5	1.024,2
Geldmarktgeschäfte	986,4	631,9
davon Tagesgelder	132,5	67,2
davon Termingelder	853,9	564,7
Kreditkonten	1.625,5	1.412,4
Sonstige Forderungen	17,7	21,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3.978,1</b>	<b>3.089,6</b>
davon an inländische Kunden	2.692,3	1.811,1
davon an ausländische Kunden	1.285,8	1.278,5

## 10 ▶ Risikovorsorge

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Risikovorsorge für Forderungen	25,1	49,1
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	5,2	5,7
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>	<b>30,3</b>	<b>54,8</b>

in Mio. €	Wertberichtigungen/ Rückstellungen auf					
	Einzelbasis		Portfoliobasis		Insgesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
<b>Stand 01.01.</b>	<b>40,3</b>	<b>32,7</b>	<b>14,5</b>	<b>17,0</b>	<b>54,8</b>	<b>49,7</b>
Auflösungen	11,8	2,0	1,9	2,1	13,7	4,1
Verbrauch	11,7	1,5	0,0	0,0	11,7	1,5
Zuführungen	0,9	3,6	0,0	1,8	0,9	5,4
Währungsdifferenzen/ Umbuchungen	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Stand 30.09.</b>	<b>17,7</b>	<b>32,7</b>	<b>12,6</b>	<b>16,7</b>	<b>30,3</b>	<b>49,4</b>

## 11 ▶ Handelsaktiva

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.544,3	4.590,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	400,6	1.004,4
Handelbare Forderungen	1.855,5	2.334,8
Positive Marktwerte Derivate	2.377,8	1.828,7
Reverse Repos	2.878,4	72,3
Wertpapierleihe	3,3	0,0
Sicherheiten im Derivategeschäft	654,8	296,2
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0,0	0,9
Derivate des Bankbuchs	0,8	2,6
<b>Insgesamt</b>	<b>12.715,5</b>	<b>10.130,6</b>

## 12 ▶ Finanzanlagen

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Zinsderivate	3.319,2	2.776,3
Aktien	49,4	24,3
Investmentanteile	68,5	100,1
Schuldscheindarlehen	249,2	293,6
Beteiligungen	102,6	111,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3.788,9</b>	<b>3.305,9</b>

## 13 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Laufende Konten	1.673,0	394,4
Geldmarktgeschäfte	2.979,2	583,5
davon Tagesgelder	1,0	3,0
davon Termingelder	2.978,2	580,5
Sonstige Verbindlichkeiten	218,3	202,5
<b>Insgesamt</b>	<b>4.870,5</b>	<b>1.180,4</b>
davon gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.876,1	352,7
davon gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.994,4	827,7

## 14 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Laufende Konten	8.198,7	6.488,3
Geldmarktgeschäfte	4.269,0	3.332,0
davon Tagesgelder	481,4	439,0
davon Termingelder	3.787,6	2.893,0
Spareinlagen	45,2	43,0
Sonstige Verbindlichkeiten	288,1	284,7
<b>Insgesamt</b>	<b>12.801,0</b>	<b>10.148,0</b>
davon gegenüber inländischen Kunden	9.593,5	7.167,0
davon gegenüber ausländischen Kunden	3.207,5	2.981,0

## 15 ▶ Handelspassiva

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Negative Marktwerte Derivate	2.849,5	2.196,4
Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen, Zertifikate und Optionsscheine	2.373,2	2.852,7
Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen	61,9	84,1
Repos	0,0	0,0
Wertpapierleihe	4,6	4,1
Sicherheiten im Derivategeschäft	103,6	57,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	20,9	5,8
<b>Insgesamt</b>	<b>5.413,7</b>	<b>5.200,1</b>

## ► Sonstige Angaben

### 16 ► Derivategeschäft

in Mio. €	Nominalbeträge nach Restlaufzeit				Positive Marktwerte
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe	
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>					
30.09.2011	8.956	14.905	11.278	35.139	1.186
31.12.2010	6.505	18.614	10.602	35.721	954
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>					
30.09.2011	36.499	2.551	191	39.242	644
31.12.2010	28.586	1.780	69	30.435	450
<b>Aktien-/indexbezogene Geschäfte</b>					
30.09.2011	3.974	2.908	674	7.555	67
31.12.2010	4.454	1.912	342	6.708	35
<b>Insgesamt</b>					
30.09.2011	49.429	20.364	12.142	81.935	1.897
31.12.2010	39.545	22.306	11.013	72.864	1.439

Bei der Ermittlung der Nominalbeträge werden sowohl Geschäfte mit positiven Marktwerten als auch Geschäfte mit negativen Marktwerten berücksichtigt. Die angegebenen positiven Marktwerte stellen die auf die Handelsaktivitäten entfallenden Wiederbeschaffungskosten dar, die bei einem Ausfall aller OTC-Kontrahenten ungeachtet deren individueller Bonität entstehen können. Die Werte bestehen aus laufenden zins-, fremdwährungs- und aktien-/indexbezogenen Geschäften, die ein Erfüllungsrisiko sowie entsprechende Marktpreisrisiken beinhalten. Netting-Vereinbarungen bleiben unberücksichtigt. Börsengehandelte Produkte und Stillhalterpositionen sind nicht aufgeführt, da sie regelmäßig keine Adressenausfallrisiken beinhalten. Wegen der intensiven Zusammenarbeit im Bereich Global Markets liegt im Derivategeschäft unser Schwerpunkt in Geschäften mit anderen HSBC-Einheiten.

## 17 ▶ Marktrisiko

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Credit Spread-Risiko	1,9	2,6
Aktien-/Indexrisiko	1,2	3,7
Zinsrisiko	1,1	0,3
Währungsrisiko	0,1	1,8
Rohwarenrisiko	0,0	0,2
<b>Gesamtes Marktrisikopotenzial</b>	<b>2,2</b>	<b>4,9</b>

Die Berechnung des Marktrisikopotenzials erfolgt für alle Marktrisikokategorien mit einem einheitlichen internen Modell. Zur Messung der Marktrisiken des Handelsbuchs unter normalen Marktbedingungen verwenden wir seit Jahren Value at Risk-Ansätze. Als Value at Risk verstehen wir den potenziellen Verlustbetrag, der bei einer Haltedauer von einem Handelstag und unveränderter Position mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % im Fall einer ungünstigen Marktentwicklung nicht überschritten wird. Durch die Berücksichtigung von Korrelationen ist das gesamte Marktrisikopotenzial geringer als die Summe der Risiken je Risikokategorie.

## 18 ▶ Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.790,2	1.305,4
Unwiderrufliche Kreditzusagen	4.613,1	3.751,9
<b>Insgesamt</b>	<b>6.403,3</b>	<b>5.057,3</b>



## Wichtige Termine

<b>12. März 2012</b>	Bilanzpressekonferenz
<b>15. Mai 2012</b>	Zwischenbericht zum 31. März 2012
<b>5. Juni 2012</b>	Hauptversammlung
<b>1. August 2012</b>	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012
<b>14. November 2012</b>	Zwischenbericht zum 30. September 2012

# Standorte

## **Zentrale Düsseldorf**

Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 910-0  
Telefax: +49 211 910-616

## **Niederlassung Baden-Baden**

Maria-Viktoria-Straße 2  
76530 Baden-Baden  
Telefon: +49 7221 9386-0  
Telefax: +49 7221 26753

## **Niederlassung Berlin**

Joachimstaler Straße 34  
10719 Berlin  
Telefon: +49 30 88581-0  
Telefax: +49 30 8819304

## **Niederlassung Frankfurt am Main**

**Vermögensverwaltung**  
Guiollettstraße 24  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 71903-0  
Telefax: +49 69 71903-33

## **Firmenkundenbetreuung**

Taunusanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 71903-0  
Telefax: +49 69 71903-32

## **Investment Banking**

Taunusanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 71903-0  
Telefax: +49 69 71903-747

## **Niederlassung Hamburg**

Gänsemarkt 45  
20354 Hamburg  
Telefon: +49 40 35614-0  
Telefax: +49 40 346557

## **Niederlassung Köln**

Zeppelinstraße 4–8  
50667 Köln  
Telefon: +49 221 270578-0  
Telefax: +49 221 270578-50

## **Niederlassung München**

Karl-Scharnagl-Ring 7  
80539 München  
Telefon: +49 89 229016-0  
Telefax: +49 89 297412

## **Niederlassung Stuttgart**

Königstraße 26  
70173 Stuttgart  
Telefon: +49 711 22890-0  
Telefax: +49 711 22890-43

## **HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA**

8, Rue Lou Hemmer  
L-1748 Luxemburg-Findel  
Telefon: +352 471847-1  
Telefax: +352 471847-2555

[www.hsbc Trinkaus.de](http://www.hsbc Trinkaus.de)